

Sommerwoche: Verbindungen zwischen Christentum und Buddhismus

Ein hochkarätiger Austausch

Die Wiener Theologischen Kurse bieten diesen Sommer einen Spezialkurs zu Christentum und Buddhismus im Bildungshaus Batschuns an. Mit Prof. Johann Figl und dem buddhistischen Mönch Dr. Bhante Seelawansa kommen zwei Experten nach Vorarlberg, die schon viele Jahrzehnte zusammenarbeiten und die über eine intime Kenntnis des christlich-buddhistischen Dialogs verfügen.

WOLFGANG ÖLZ

Der Mönch Bhante (d. h. Ehrwürdiger) Seelawansa gehört dem Theravada, der ältesten Richtung des Buddhismus an, die ihren Ursprung in jenen Mönchen sieht, die Buddha im 5. Jahrhundert vor Christus nachfolgten.



DDr. Johann Figl (Jahrgang 1945), em. Prof. für Religionswissenschaften an der Uni Wien. Zuletzt erschienenes Buch: „Leben nach 1945“.

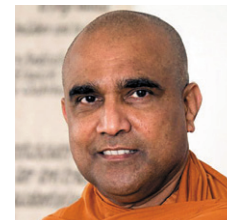
Die Buddhisten am Letzehof in Feldkirch leben den Tibetischen Buddhismus, eine wichtige Form des „Mahayana“-Buddhismus. Während die Theravada-Buddhist/innen glauben, dass jeder Mensch vor allem durch eigene Erfahrung zur Erkenntnis der

Wahrheit gelangen könne, sind Mahayana-Buddhist/innen überzeugt, dass es grundlegend ist, auch anderen Wesen zu helfen, die Erleuchtung zu erlangen, wie es in der Lehre von den Bodhisattvas („Erleuchtungs-Wesen“) zum Ausdruck kommt. Ein „Bodhisattva“ ist laut dem Religionswissenschaftler Johann Figl im Buddhismus ein himmlisches oder irdisches Wesen, das freiwillig bereit ist, anstatt des erstrebten Nirwana wieder in das Rad der Wiedergeburt einzutreten, um auf Erden zu wirken, bis auch das letzte lebendige Wesen erlöst ist. Bhante Seelawansa sagt, dass Jesus Christus so ein Bodhisattva sei, weil er durch das Lehren der Weisheit während seiner Erdenzeit, und dadurch, dass er sein Leben am Kreuz geopfert hat, die Menschen erlösen wollte.

Das Kreuz und Baum der Erleuchtung.

So wie Jesus den Ehrentitel „Christus“, also der Gesalbte, der Retter und der Erlöser trägt, so wird Siddharta Gautama „Buddha“ genannt. Als Buddha, als „Erwachter“, so Johann Figl, hat er gesehen, dass in der Welt das Leiden zum Leben dazugehört und wie Befreiung geschehen kann. Bhante Seelawansa ist überzeugt, dass jede Religion das Gute will. Christus und Buddha wollten, dass die Menschen zum Frieden finden, indem sie Gier, Hass und Verblendung, die in der Welt herrschen, loslassen.

In symbolischer Redeweise, so Johann Figl, spricht der Buddhismus vom „Baum der Erleuchtung“, denn unter einem Feigenbaum „erwachte“ Siddharta ähnlich wie das Christentum vom Kreuz Jesu als „Baum des Lebens“ spricht. Durch das Kreuz wird Zugang zu Gott geschenkt. Bhante Seelawansa möchte den Blick vom gekreuzigten Christus auf sein Wirken als Heilslehrer lenken, der wie ein Buddha mit schönen Augen lächelt und vielen Menschen wunderbare Begegnungen schenkte.



Dr. Bhante Seelawansa (Jahrgang 1953), buddhistischer Mönch und Abt, Leiter des Dhammazentrums Nyanaponika in Wien. THULE G. JUG

Johann Figl weist darauf hin, dass der Zen-Buddhismus eine Meditationsform anbietet, aber keineswegs die Übernahme eines Religionsbekenntnisses fordert. Bhante Seelawansa wünscht sich nicht, dass die Menschen unbedingt Buddhist/innen werden, sondern dass sie vielmehr beginnen, buddhistisch zu leben. Johann Figl verweist auf den Dalai Lama. Er rät Menschen, die vielleicht aus Enttäuschung über die Kirche zum Buddhismus konvertieren wollen, zunächst das Gute in ihrer christlichen Religion zu suchen. «



Buddha ist als Religionsstifter und Weisheitslehrer mit Christus vergleichbar. LESACHER / THEOLOG KURSE (2)

Sommerwoche Buddhismus und Christentum

Themen des Spezialkurses der Theologischen Kurse Wien sind: Buddha - Jesus: Leben und religiöse Bedeutung, Erleuchtung - Erlösung: Wege der Befreiung, Nirwana - Gott: Erfahrungen des Absoluten, Karma/Wiedergeburt - Ewiges Leben, Religionen und Gewalt(-prävention), Monastisches Leben in beiden Religionen, Meditation/Gebet, sakrale Orte und Zeiten.

- So 18. Juli, 18 Uhr bis Fr 23. Juli, 12 Uhr, Bildungshaus Batschuns.
- Kosten: 185 Euro. **Anmeldung bis 23. April** bei Sabine Scherbl, T 01 51552 3703.